

Mail Dietrich Neumann, 1. März 2016

Lieber Herr Schmidt,

Ganz herzlichen Dank für Ihre ausführliche Antwort.

Bei dem 'urban myth' handelt es sich um Ihre Aufmasszeichnungen der Grabung, die Sie uns freundlicherweise zugesagt hatten, und für die wir nach wie vor sehr dankbar wären.

Ich habe mich aufrichtig gefreut zu hören, dass Sie so wie ich den Neubau des Barcelona Pavilions für gelungen und lohnend halten! Da sind unsere Positionen ja schon gar nicht mehr so weit voneinander entfernt. Nur in einem Punkt muss ich eine kleine Korrektur einfügen: es gab für den Bau in Barcelona fast gar keine Planunterlagen. (Lediglich zwei Grundrisse in kleinem Masstab und ein paar kaum brauchbare Details haben sich erhalten.) Da haben wir für das Haus Wolf unvergleichlich viel mehr.

Selbstverständlich haben Sie Recht, dass zwischen dem Haus Wolf und dem Barcelona Pavilion wichtige Unterschiede bestehen! Mir ging es darum zu betonen, dass in Gubin ein Wiederaufbau ähnlich gewinnbringend sein kann - für Fachleute, für Laien, für die Region etc.

Sie stellen die Frage ob der Neubau des Hauses Wolf "erlaubt" sei. Doch, erlaubt ist er meines Wissens schon. Da ist die polnische Rechtslage sicherlich eindeutig. Keiner von uns würde ohnehin unseren polnischen Nachbarn vorschreiben wollen, was wiederaufgebaut werden darf und was nicht.

Ich freue mich darauf, Sie am 11. März persönlich kennenzulernen, und hoffe, dass am Rande der Tagung Raum für weiteren freundschaftlichen Austausch besteht, und wir Sie letztendlich von unserem guten Willen und den positive Aspekten unserer Initiative überzeugen können. Es wäre schön, einen so wortmächtigen Mitstreiter in unseren Reihen zu wissen.

Ihr Dietrich Neumann